



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**
Studienjahr 2022/23
Innsbruck, 3. 2. 2023
13. Stück

Pastorstraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang
Quereinstieg Elementarpädagogik**

120 ECTS-AP



Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Hochschullehrgang

Quereinstieg

Elementarpädagogik

120 ECTS-Anrechnungspunkte

- Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol vom 12. 1. 2023
- Genehmigung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Tirol am 13. 1. 2023 gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF
- SKZ: 730 295



Inhalt

1	Qualifikationsprofil.....	2
1.1	Qualifikationen.....	2
1.2	Lehr- und Lernkonzept.....	2
2	Kompetenzkatalog.....	3
3	Curriculum.....	5
3.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	5
3.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien.....	5
3.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht.....	6
3.4	Modulbeschreibungen.....	9
4	Prüfungsordnung.....	38
5	Abschluss.....	38
6	Höchststudiendauer.....	38
7	In-Kraft-Treten.....	38



I Qualifikationsprofil

I.1 Qualifikationen

Der Hochschullehrgang bietet aufbauend auf ein Bachelorstudium eine professions-, wissenschafts- und praxisorientierte Qualifizierung zu Elementarpädagog*innen an, welche eine Berufsberechtigung zur Folge hat. Ziel ist es, die Absolvent*innen zu befähigen, Kinder vom ersten bis zum siebten Lebensjahr in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen an elementaren Bildungseinrichtungen kompetent zu begleiten und anzuleiten, Bildungsk Kooperationen professionell zu gestalten und qualitätsvolle Beiträge zur Organisationsentwicklung in der jeweiligen Institution zu leisten.

I.2 Lehr- und Lernkonzept

Kompetenzorientierung

Professionelle Handlungskompetenzen von Pädagog*innen erfordern neben umfangreichem Fachwissen und -kenntnissen auch motivationale, volitionale und soziale Bereitschaft und Fähigkeiten. Die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll die Entwicklung des professionellen Habitus der zukünftigen Pädagog*innen unterstützen.

Handlungsorientierung

Der Hochschullehrgang fokussiert auf nachhaltige Lehr- und Lernprozesse im Professionalisierungskontinuum von angehenden Pädagog*innen, um Handlungskompetenz für das Berufsfeld zu entwickeln. Dies wird erreicht durch handlungsorientierte, aktivierende und studierendenzentrierte Lernarrangements und Prüfungsformen. Ein zentrales Element der handlungsorientierten Prüfungskultur stellt ein theorie- und praxisorientiertes Portfolio der Studierenden dar, das hochschullehrgangsbegleitend geführt und aus dem gegen Ende des Hochschullehrgangs ausgewählte Beiträge im Rahmen der elementarpädagogisch-praktischen Studien präsentiert werden sollen. Den Studierenden kommt im Hochschullehrgang eine hohe Eigenverantwortung für den Lehr- und Lernprozess zu.

Theorie-Praxis-Transfer

Die elementarpädagogisch-praktischen Studien stehen im Fokus des vernetzenden, integrativen Denkens und des handlungsorientierten Kompetenztransfers. In den elementarpädagogisch-praktischen Studien jedes Semesters wird die Verzahnung der Modulhalte mit der Praxis angestrebt. Aufbauend auf Hospitationen im ersten Semester bilden ab dem zweiten Semester eigenverantwortliche Planung, Gestaltung, Analyse, Reflexion und Evaluation des Bildungsgeschehens den Rahmen der elementarpädagogisch-praktischen Studien.

Lernsettings

Der Hochschullehrgang geht von einem biografischen Ansatz aus, welcher Studierende als eigenverantwortliche Individuen anerkennt und ihre aktive Auseinandersetzung mit den Studieninhalten auf der Basis ihrer Vorerfahrungen und -kenntnisse fördert. Hierbei kommt vielfältigen Lernumgebungen und Lernsettings eine zentrale Bedeutung zu. Unterstützt wird diese Vielfalt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.



2 Kompetenzkatalog

Professionsverständnis

Absolvent*innen ...

- sind sich ihrer eigenen Werthaltungen sowie Menschen-, Kinder-, Gesellschafts- und Weltbilder bewusst und bereit, diese kritisch zu hinterfragen.
- verfügen über ein theoretisches Verständnis elementarpädagogischer Professionalität und professionellen Handelns, reflektieren das Handlungsfeld der Elementarpädagogik dahingehend und setzen diese Erkenntnisse in der Planung und Gestaltung im Arbeitsfeld um.
- können biografische Erfahrungen an sich und in der Lebensgeschichte anderer Personen in Hinblick auf die jeweilige Performanz verstehend wahrnehmen und professionell weiterentwickeln.

Allgemeine Pädagogische Kompetenz

Absolvent*innen ...

- verfügen über Grundkenntnisse pädagogischer Begriffe, Theorien sowie Konzepte und sind in der Lage diese als Basis für ihr pädagogisches Denken und Handeln heranzuziehen.
- verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern, der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Motivation sowie der lernmethodischen Kompetenzen und der Bedeutung sozialen Lernens.
- können Verfahren zur Beobachtung und Einschätzung des Entwicklungsstandes adäquat einsetzen, Dokumentationen erstellen sowie entwicklungsfördernde Maßnahmen ableiten und realisieren.
- kennen unterschiedliche, speziell auf frühkindliche Lernprozesse bezogene Formen des Lernens.
- nehmen Erziehungsberechtigte im Rahmen der Bildungskooperation als Expertinnen und Experten für ihre Kinder wahr.
- sehen die von ihnen begleiteten Kinder als Gestaltende ihrer Lern- und Bildungsprozesse und können diese ko-konstruktiv begleiten.

Fachliche und didaktische Kompetenz

Absolvent*innen ...

- schätzen die Entwicklung und Lernvoraussetzungen des Kindes aufgrund von Beobachtung und Interaktion ein, verfügen über fachtheoretisches Wissen und wenden Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen an.
- entwickeln didaktische Kompetenzen aufgrund aktueller Forschungserkenntnisse und zeigen ihr reichhaltiges Methodenrepertoire in der praktischen Umsetzung.
- wissen um die Bedeutung des freien Spiels für die frühkindliche Bildung und begleiten diese ko-konstruktiv.
- erkennen die Auswirkung des Raumkonzeptes und dynamischer Umgebung auf die Lern- und Bildungsprozesse der Kinder.
- wissen um die Bedeutung des Spiels als Ausdrucksform des Kindes und als wichtigste Lernform der elementaren Bildung.
- schaffen kindgemäße Möglichkeiten zur Partizipation als Grundlage für demokratisches Handeln.
- kennen die Dimensionen der pädagogischen Qualität und sehen es als ihre Aufgabe, diese in der Einrichtung zu entwickeln und zu sichern.



Diversitäts- und Genderkompetenz

Absolvent*innen ...

- sind in der Lage, Kinder als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen, sie gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern sowie auf ihre Ressourcen einzugehen.
- nehmen eine inklusive sowie ressourcenorientierte Grundhaltung ein, besitzen integriertes Wissen über inklusive Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts konstruktiv und wertschätzend umgehen.
- reflektieren unter Einbeziehung der kulturellen Wertevielfalt in der Gesellschaft die eigenen Einstellungen und Vorurteile gegenüber Diversität und Heterogenität.
- respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten in der Bildung von Kindern und können die Vielfalt der Kinder, z.B. in Bezug auf kulturelle Aspekte, sprachliche Bildung, Geschlecht, sozioökonomischen Status und Bildungshintergrund, für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.

Selbstkompetenz

Absolvent*innen ...

- besitzen Reflexionskompetenz hinsichtlich des eigenen Handelns, der Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im pädagogischen Kontext.
- gestalten ko-konstruktive Interaktionsprozesse und können Widersprüche und Konflikte aushalten beziehungsweise bearbeiten.
- entwickeln die Fähigkeit zur Wahrnehmung eigener Ressourcen sowie ein Bewusstsein hinsichtlich eines selbstverantwortlichen Umgangs mit Belastungssituationen.
- verstehen lebensbegleitendes Lernen als wesentliche Komponente der eigenen beruflichen Professionalität.
- zeigen die Bereitschaft, die Bildungsinstitution für Personen zu öffnen, die ihre fachlichen oder persönlichen Erfahrungen an die Kinder weitergeben können, für Hospitationen sowie zur Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung.

Soziale Kompetenz

Absolvent*innen ...

- haben Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Lernformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften und unterstützen die Entwicklung sozialer Kompetenz bei Kindern.
- können selbstreflektiert und theoriegestützt Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen gestalten.
- sind fähig, die Einzigartigkeit der kindlichen Entwicklung und die Vielfalt kindlicher Lebenswelten zu verstehen, zu akzeptieren, wertzuschätzen und bei der Gestaltung der pädagogischen Arbeit zu beachten.
- richten ihr Handeln im Sinne der Kinderrechte und sozialer Verantwortung aus.
- verfügen über differenzierte gruppenspezifische Kenntnisse und wenden diese in der Begleitung von Gruppen an.
- verfügen über Kompetenzen im Umgang mit Konflikten sowie zur Konfliktbegleitung und -moderation mit Kindern sowie zur Prävention von Gewalt.
- wissen um die Bedeutung von Bildungsk Kooperationen mit Eltern und Erziehungsberechtigten und berücksichtigen dabei unterschiedliche familiäre Konstellationen.
- kennen wissenschaftliche Modelle und Theorien zum Verständnis zwischenmenschlicher Kommunikation und Interaktion und können dieses Wissen zum Verstehen von Interaktionen im Handlungsfeld nutzen.



- haben die Fähigkeit und Bereitschaft zum Diskurs und zur Zusammenarbeit im Team sowie an allen an der Bildung des Kindes Beteiligten.

3 Curriculum

Der Hochschullehrgang gliedert sich in 22 Module. Im ersten, zweiten sowie dritten Semester sind jeweils 6 Module zu absolvieren. Im vierten Semester sind 4 Module zu absolvieren.

Diese umfassen ...

- interdisziplinäre Grundlagen für pädagogisches Handeln (Module 1, 2, 3, 4, 5 im ersten Semester und Module 7, 8 im zweiten Semester),
- den Schwerpunkt elementare Bildung und Didaktik (Module 9, 10, 11 im zweiten Semester und 13, 14, 15, 16 und 17 im dritten Semester sowie Modul 19 im vierten Semester)
- und elementarpädagogisch-praktische Studien (Modul 6 im ersten Semester, Modul 12 im zweiten Semester, Modul 18 im dritten Semester sowie Modul 22 im vierten Semester).
- Für individuelle Schwerpunktsetzungen sind im Curriculum zwei Wahlpflichtmodule vorgesehen (Modul 20 und 21 im vierten Semester).

3.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang umfasst 120 ECTS-AP.

Die Mindestdauer des Hochschullehrgangs beträgt 4 Semester.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	78,00	877,50
Selbststudienanteile		2.122,50
Summen		3.000,00

3.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

3.2.1 Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 3e HG 2005 den Abschluss eines Studiums im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Zudem wird die Absolvierung eines Selbstevaluierungstools vor Beginn des Hochschullehrgangs als Zulassungsbedingung festgelegt.

Studienwerber*innen haben zumindest Sprachkenntnisse auf dem Referenzniveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen – (GER) aufzuweisen.

3.2.2 Reihungskriterien

Das Rektorat hat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Bewerber*innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Reihungskriterien gemäß § 50 Abs. 6 HG



2005 idgF durch Verordnung festzulegen. Die Veröffentlichung erfolgt im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Tirol.

3.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP	Semester	Sem
Lehrveranstaltung	LV	Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Lehrveranstaltungsart	LV-Art	Seminar	SE
Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR	Übung	UE
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA	Vorlesung	VO

Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
M1	Einführung in die Pädagogik	1	3,00	33,75	91,25	5,00
M2	Lernen und Entwicklung	1	3,00	33,75	91,25	5,00
M3	Sozialisation und Bildung	1	3,00	33,75	91,25	5,00
M4	Diversitätssensible Pädagogik	1	3,00	33,75	91,25	5,00
M5	Interaktion und Kommunikation	1	3,00	33,75	91,25	5,00
M6	Elementarpädagogisch-praktische Studien	1	4,00	45,00	80,00	5,00
M7	Grundlagen Elementarpädagogik	2	3,00	33,75	91,25	5,00
M8	Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen	2	3,00	33,75	91,25	5,00
M9	Sprachliche Bildung	2	3,00	33,75	91,25	5,00
M10	Wahrnehmung und Bewegung	2	3,00	33,75	91,25	5,00
M11	Soziabilität	2	3,00	33,75	91,25	5,00
M12	Elementarpädagogisch-praktische Studien I	2	4,00	45,00	80,00	5,00
M13	Pädagogisches Denken und Handeln	3	3,00	33,75	91,25	5,00
M14	Handeln im System I	3	3,00	33,75	91,25	5,00
M15	MINT-Bildung	3	3,00	33,75	91,25	5,00
M16	Musikalische Bildung	3	3,00	33,75	91,25	5,00
M17	Kreative Bildung	3	3,00	33,75	91,25	5,00
M18	Elementarpädagogisch-praktische Studien 2	3	4,00	45,00	80,00	5,00
M19	Handeln im System 2	4	3,00	33,75	91,25	5,00
M20	Wahlpflichtmodul: Familien und Familienbegleitung	4	3,00	33,75	91,25	5,00
M21	Wahlpflichtmodul: Bildung für nachhaltige Entwicklung	4	3,00	33,75	91,25	5,00
M22	Elementarpädagogisch-praktische Studien 3	4	12,00	135,00	240,00	15,00
	Summen		78,00	877,50	2.122,50	120,00

3.3.1 I. Semester

LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
Modul 1 Einführung in die Pädagogik							
7WIQEP0101	Theorien, Konzepte und Ansätze der Pädagogik	1	VO	2,00	22,50	52,50	3,00
7WIQEP0102	Multiple Perspektiven auf die Elementarpädagogik	1	VO	1,00	11,25	38,75	2,00
Modul 2 Lernen und Entwicklung							
7WIQEP0201	Lernen und Entwicklung aus interdisziplinärer Sicht	1	VO	2,00	22,50	52,50	3,00
7WIQEP0202	Lernen durch und in Beziehung	1	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
Modul 3 Sozialisation und Bildung							
7WIQEP0301	Kindliche Lebenswelten	1	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
7WIQEP0302	Gesellschaftspolitische und bildungsökonomische Aspekte des Kindseins	1	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
Modul 4 Diversitätssensible Pädagogik							
7WIQEP0401	Theorien und Modelle zu Diversität und Intersektionalität	1	VO	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP0402	Pädagogik der Vielfalt	1	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 5 Interaktion und Kommunikation							
7WIQEP0501	Biographiearbeit und professionelle Selbstreflexion	1	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP0502	Intra- und interpersonelle Kommunikation	1	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 6 Elementarpädagogisch-praktische Studien							
7WIQEP0601	Orientierungspraktikum	1	PR	3,00	33,75	66,25	4,00
7WIQEP0602	Analyse und Reflexion	1	UE	1,00	11,25	13,75	1,00

3.3.2 2. Semester

LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSSt	PR	SSA	ECTS-AP
Modul 7 Grundlagen Elementarpädagogik							
7WIQEP0701	Lernen und Entwicklung	2	VO	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP0702	Elementardidaktik I	2	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 8 Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen							
7WIQEP0801	Rechtliche Grundlagen	2	VO	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP0802	Pädagogische Qualität	2	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 9 Sprachliche Bildung							
7WIQEP0901	Sprach(en)entwicklung und -erwerb	2	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP0902	Sprach(en)bildung und -förderung	2	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 10 Wahrnehmung und Bewegung							
7WIQEP1001	Wahrnehmungs- und motorische Entwicklung	2	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1002	Wahrnehmungs- und motorische Entwicklung begleiten und initiieren	2	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 11 Soziabilität							
7WIQEP1101	Sozial-emotionale Entwicklung	2	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1102	Sozial-emotionale Entwicklung begleiten und initiieren	2	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 12 Elementarpädagogisch-praktische Studien I							
7WIQEPI201	Begleitetes Praktikum I	2	PR	3,00	33,75	66,25	4,00
7WIQEPI202	Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers I	2	UE	1,00	11,25	13,75	1,00
Summen				19,00	213,75	536,25	30,00

3.3.3 3. Semester

LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
Modul 13 Pädagogisches Denken und Handeln							
7WIQEP1301	Diversität	3	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1302	Elementardidaktik 2	3	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 14 Handeln im System I							
7WIQEP1401	Professionalität	3	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1402	Bildungs Kooperationen	3	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 15 MINT-Bildung							
7WIQEP1501	MINT-Kompetenzen	3	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1502	MINT-Bildungsprozesse begleiten und initiieren	3	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 16 Musikalische Bildung							
7WIQEP1601	Rhythmisch-musikalische Entwicklung	3	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1602	Musikalische Bildungsprozesse begleiten und initiieren	3	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 17 Kreative Bildung							
7WIQEP1701	Entwicklung kreativer Ausdrucksformen	3	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1702	Kreative Ausdrucksformen begleiten und initiieren	3	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 18 Elementarpädagogisch-praktische Studien 2							
7WIQEP1801	Begleitetes Praktikum 2	3	PR	3,00	33,75	66,25	4,00
7WIQEP1802	Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers 2	3	UE	1,00	11,25	13,75	1,00
Summen				19,00	213,75	536,25	30,00

3.3.4 4. Semester

LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem	LV-Art	SSt	PR	SSA	ECTS-AP
Modul 19 Handeln im System 2							
7WIQEP1901	Professionelles Rollen- und Selbstverständnis	4	UE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP1902	Spezifische Aspekte von Bildungs Kooperationen	4	SE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 20 Wahlpflichtmodul: Familien und Familienbegleitung							
7WIQEP2001	Familien und ihr Umfeld	4	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP2002	Familienbegleitung	4	UE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 21 Wahlpflichtmodul: Bildung für nachhaltige Entwicklung							
7WIQEP2101	Nachhaltige Entwicklung in elementaren Bildungseinrichtungen	4	SE	1,00	11,25	38,75	2,00
7WIQEP2102	Bildung für nachhaltige Entwicklung begleiten und initiieren	4	UE	2,00	22,50	52,50	3,00
Modul 22 Elementarpädagogisch-praktische Studien 3							
7WIQEP2201	Begleitetes Praktikum 3	4	PR	9,00	101,25	198,75	12,00
7WIQEP2202	Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers 3	4	UE	3,00	33,75	41,25	3,00
Summen				21,00	236,25	513,75	30,00
Gesamt				78,00	877,50	2.122,50	120,00

3.4 Modulbeschreibungen

3.4.1 Modul I – Einführung in die Pädagogik

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
MI	Einführung in die Pädagogik			
			ECTS-AP	Semester
			5	1.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Ideengeschichte der Pädagogik sowie Ausdifferenzierung der wissenschaftlichen Disziplin (Elementarpädagogik, Schulpädagogik, Andragogik, Gerontagogik, Sozialpädagogik etc.) • Grundbegriffe der Pädagogik (Betreuung, Erziehung, Bildung, Lernen, Entwicklung, Didaktik, Förderung, Inklusion, Selbstwirksamkeit, Pädagogischer Takt, Lob, Anerkennung, Motivation etc.) und wissenschaftstheoretische Begriffe (Theorie, Konzept, Modell, Induktion, Deduktion etc.) • Ausgewählte pädagogisch relevante Theoriegebäude (Lehr- und Lerntheorien, Attributionstheorien, Selbstwirksamkeitstheorien etc.) • Geschichte der Elementarpädagogik • Protagonist*innen und Strömungen in der Elementarpädagogik • Internationale Entwicklungen im Bereich der Elementarpädagogik (Ausbildung, Struktur, Konzepte etc.) 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Pädagogik als wissenschaftliche Disziplin historisch herzuleiten und wesentliche Strömungen zueinander in Beziehung zu setzen. • Teildisziplinen in ihren Überschneidungen und Abgrenzungen zu diskutieren. • Grundbegriffe der Pädagogik und wissenschaftstheoretische Begriffe im Diskurs differenziert anzuwenden. • exemplarisch Theorien zu beschreiben und ihre Relevanz für die pädagogische Praxis zu erörtern. • historische Meilensteine in Hinblick auf die Weiterentwicklung des Praxisfelds sowie der Teildisziplin Elementarpädagogik zu benennen und die Auswirkungen auf die Professionsentwicklung zu diskutieren. • den Einfluss ausgewählter Protagonist*innen und deren Ideengut zu beschreiben sowie ihre Auswirkungen auf die gegenwärtige Elementarpädagogik zu skizzieren. 				



<ul style="list-style-type: none"> die österreichische Situation hinsichtlich Ausbildung, Struktur und Konzepte im internationalen Vergleich zu verorten.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.2 Modul 2 – Lernen und Entwicklung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M2	Lernen und Entwicklung			
			ECTS-AP	Semester
			5	1.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungspsychologische Zugänge zu Lernen und Entwicklung Dynamische Entwicklungsverläufe und Meilensteine der kindlichen Entwicklung Interdisziplinäre Zugänge zu Lernen und Entwicklung (Neurowissenschaft, Biologie, Anthropologie, Gender Studies, Cultural Studies, Disability Studies etc.) Bindung und Lernen Akteur*innen von Bindung und Lernen (primäre Bezugspersonen, Peers, Pädagog*innen etc.) Lehr-Lern-Theorien und Lehr-Lern-Settings 				

Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Lernen und Entwicklung über die gesamte Lebensspanne darzustellen. • domänenspezifische und -übergreifende Meilensteine der kindlichen Entwicklung zu kennen und mit Blick auf individuelle, dynamische Entwicklungsverläufe zu diskutieren. • Erkenntnisse anderer Disziplinen in den pädagogischen Diskurs über Lernen und Entwicklung einzubeziehen. • das Konzept der Bindung theoretisch zu beschreiben und ihre praktischen Auswirkungen auf Entwicklung und Lernen darzustellen. • die soziale Eingebundenheit von Lernen zu erörtern und die Bedeutung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure auf Lernprozesse und die Ausgestaltung von Lehr-Lern-Settings differenziert zu diskutieren. • ausgewählte Lehr-Lern-Theorien auf das elementarpädagogische Praxisfeld umzulegen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.3 Modul 3 – Sozialisation und Bildung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M3	Sozialisation und Bildung			
			ECTS-AP	Semester
			5	1.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				



Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle Kindheitskonzepte und ideengeschichtliche Positionen• Sozialisation und Enkulturation in der Lebensphase Kindheit• Herkunftssysteme in ihrer Vielfalt und Bedeutung als primärer Sozialisationskontext• Historische Entwicklung sowie nationale und internationale Vergleiche institutioneller kindlicher Lebenswelten• Aktuelle Bedingungen, Chancen und Herausforderungen (gegenwärtiger) unterschiedlicher Familienentwürfe• Theoretische und empirische Zugänge in Bezug auf Bildungschancen und -gerechtigkeit• Relevanz sozialer, gesellschaftspolitischer und bildungsökonomischer (Un)Gleichheit für Bildungsbiographien und die pädagogische Praxis• Reflexion der eigenen Bildungs-, Erziehungs- und• Sozialisationsbiographie, auch in Bezug auf (Un)Gleichheit(en)
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none">• aktuelle Kindheitskonzepte zu erläutern und im historischen Kontext zu reflektieren.• den Sozialisationsprozess und die Sozialisationsphasen in der Kindheit darzustellen sowie Enkulturation als Teil der frühkindlichen Sozialisation im Sinne eines unbewussten Lernprozesses zu erfassen.• Konzepte und Studien über die Varietät von Kindheit, Lebenslagen und familiären sowie institutionellen Lebenswelten zu diskutieren und pädagogische Handlungsstränge zu formulieren.• grundlegende Theorien und empirische Zugänge zu Fragestellungen in Bezug auf Bildungschancen und -gerechtigkeit vor dem Hintergrund sozialer, gesellschaftspolitischer und bildungsökonomischer (Un)Gleichheiten zu erörtern, kritisch zu interpretieren und daraus adäquate Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag zu entwickeln.• ihre eigene Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsbiographie als Basis ihres pädagogischen Wirkens kritisch zu reflektieren und zu analysieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch



3.4.4 Modul 4 – Diversitätssensible Pädagogik

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M4	Diversitätssensible Pädagogik			
			ECTS-AP	Semester
			5	1.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Diversitätsdimensionen und Intersektionalität (Gender, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, physische und psychische Voraussetzungen, Generationen etc.) • Vielfalt in der Institution • Maxime der Normalität von Verschiedenheit • Vielfalt als Prämisse von Inklusiver Pädagogik • Interkulturelle Pädagogik • Vorurteilsbewusste Bildung • Geschlechtersensible Pädagogik 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Dimensionen von Diversität darzustellen. • die Wechselwirkungen der Dimensionen von Diversität zu erörtern und Folgerungen für gesellschaftliche Handlungsfelder abzuleiten. • die Vielfalt der Menschen und deren Potenzial zu erkennen und für das Berufsfeld zu diskutieren. • Verschiedenheit als Normalität anzuerkennen und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen zu reflektieren. • Grundlagen inklusiver Pädagogik im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit praxisorientiert darzustellen und deren Bedeutung für das Arbeitsfeld zu erkennen. • die unterschiedlichen Wertesysteme und Zugänge bezüglich Bildung anzuerkennen und kultursensibel zu diskutieren. • sich mit den Vorurteilen hinsichtlich kultureller Vielfalt im pädagogischen Kontext auseinanderzusetzen und darüber zu reflektieren. • Zugänge gendersensibler Pädagogik zu diskutieren sowie Bildungsmittel und Spielmaterialien dahingehend zu analysieren. 				



Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.5 Modul 5 – Interaktion und Kommunikation

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M5	Interaktion und Kommunikation			
		ECTS-AP	Semester	
		5	1.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitskompetenz • Menschenbild und Werthaltungen • Rollenverständnis in der Pädagogik • Professionelles Selbstverständnis • Modelle und Theorien der Kommunikation • Gesprächsführung in unterschiedlichen Interaktionssettings • Kooperations- und Konfliktkultur • Grundlagen der Gruppendynamik 				



Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Lernprozesse hinsichtlich ihrer Persönlichkeit einzulassen, um eigene Stärken sowie Entwicklungsfelder für das Handeln im Berufsfeld zu erkennen und reflektieren. • sich ihrer Menschenbilder und Werte bewusst zu werden, um eigene Haltungen und Einstellungen vor dem Hintergrund einer professionellen Orientierung zu diskutieren. • professionelle Denkweisen von pädagogischem Alltagswissen zu unterscheiden. • sich mit dem Berufsfeld auseinanderzusetzen und über ihren Professionalisierungsprozess zu reflektieren. • Modelle und Theorien der Kommunikation zu erläutern und zu vergleichen. • den Zusammenhang zwischen Gesprächshaltung, Setting und Kommunikationsverhalten als Basis einer konstruktiven Gesprächsführung darzustellen. • Theorien zur Entstehung von Konflikten und Modelle zur Bewältigung zu erläutern. • Aspekte der Gruppendynamik zu kennen und im pädagogischen Handeln zu berücksichtigen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.6 Modul 6 – Elementarpädagogisch-praktische Studien

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M6	Elementarpädagogisch-praktische Studie			
		ECTS-AP	Semester	
		5	1.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				



Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Unterschiedliche Einrichtungen, Organisationsformen und die jeweiligen Rahmenbedingungen• Kommunikation, Kontakt und Beziehungsaufbau im Praxisfeld• Beziehungen zu und Dialoge mit Kindern• Reflexion und Analyse der Praxiserfahrungen• Selbst- und Fremdwahrnehmung
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none">• ihre Erfahrungen aus der Hospitation in unterschiedlichen elementarpädagogischen Organisationsformen zu beschreiben.• strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen erschließen und deren Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren.• pädagogische Konzepte der Einrichtungen zu vergleichen.• sich mit Offenheit in das Praxisfeld einzubringen.• Beziehungen zu bzw. Dialoge mit Kindern anzubahnen und sich darauf einzulassen.• Erfahrungen in den Einrichtungen theoriegeleitet zu analysieren.• Erfahrungen aus der Praxis zu beschreiben und Erkenntnisse zu diskutieren.• Selbst- und Fremdwahrnehmung hinsichtlich ihrer Interaktion zu reflektieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch



3.4.7 Modul 7 – Grundlagen Elementarpädagogik

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M7	Grundlagen Elementarpädagogik			
			ECTS-AP	Semester
			5	2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Lerntheorien (Spiel, forschendes Lernen, Peer Learning, Modelllernen etc.) • Entwicklung und Entwicklungstheorien (Meilensteine der Entwicklung, Motorik, Kognition, Wahrnehmung, Sprache, Emotionen, Sozialverhalten etc.) • Bindungstheorien und Beziehung als Grundlage von Lernen • Pädagogische Orientierung (Bild vom Kind, Prinzipien für die Begleitung von Bildungsprozessen, Bildungsverständnis etc.) • Raumkonzepte und dynamische Lernumgebung • Freispiel und Tagesgestaltung • Beobachtung und Dokumentation (WahrnehmungsfILTER/-fehler, Methoden der Beobachtung, Instrumente etc.) • Begleitung und Planung von ko-konstruktiven Lern-, Bildungsprozessen und Lernarrangements (Freispiel, Bildungsangebote etc.) 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Beziehung als Grundlage des ko-konstruktiven Lernens zu verstehen und können unterschiedliche Formen des frühkindlichen Lernens, insbesondere des Spiels erläutern. • die Meilensteine in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen zu benennen und zu beobachten. • pädagogische Orientierungen zu diskutieren und die eigene Einstellung bzw. Haltung zu reflektieren. • die Wechselbeziehung zwischen Raumkonzepten bzw. dynamischer Lernumgebung und frühkindlichem Lernen zu erläutern und exemplarisch zu gestalten. • den Wert des Freispiels für Lernen und Entwicklung im Bildungsgeschehen zu erkennen und ko-konstruktiv Lern-prozesse bzw. Lernarrangements zu begleiten, unterstützen und zu planen. • die Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation für die Begleitung von Bildungsprozessen heranzuziehen. • Methoden und Instrumente der Beobachtung und Dokumentation zu beurteilen. 				

Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.8 Modul 8 – Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M8	Pädagogischer und rechtlicher Qualitätsrahmen			
		ECTS-AP	Semester	
		5	2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen elementarer Bildungseinrichtungen und deren Träger sowie des Dienstrechts (Landesspezifische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetze, Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG, DSGVO, KJHG etc.) • Menschenrechte, Kinderrechte, Behindertenrechtskonvention • Rechtliche und administrative Aspekte elementarpädagogischer Praxis (Aufsichtspflicht, Anwesenheit, Hygienemaßnahmen etc.) • Pädagogische Grundlagendokumente (BildungsRahmenPlan, Modul für das letzte Kindergartenjahr etc.) • Pädagogische Qualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung • Qualitätskriterien und -standards (Erhebungs- und Messinstrumente) • Elementarpädagogische Berufsfelder und Institutionen - Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und pädagogischer Praxis 				

Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> • bildungs- und betreuungsbezogene Grundlagen des österreichischen Rechtssystems in Bezug auf elementare Bildungseinrichtungen zu beschreiben. • Menschenrechte, die Rechte der Kinder und die Konvention für Menschen mit Behinderungen zu diskutieren und daraus Konsequenzen für das pädagogische Handlungsfeld abzuleiten. • die Aufgaben im Bereich der Verwaltung und Administration zu beschreiben. • die pädagogischen Grundlagendokumente als Orientierung für den pädagogischen Alltag darzustellen. • Begriffe, Konzepte, Verfahren und Instrumente pädagogischer Qualität zu erörtern. • pädagogisches Handeln auf der Grundlage von Qualitätskriterien und -standards zu planen, zu reflektieren und zu analysieren. • das Spannungsfeld von pädagogischen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen kritisch zu reflektieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.9 Modul 9 – Sprachliche Bildung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M9	Sprachliche Bildung			
			ECTS-AP	Semester
			5	2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				



Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Linguistische Grundlagen (Theorien zum Spracherwerb, Erst-, Zweitsprache, Mehrsprachigkeit etc.)• Meilensteine des Spracherwerbs bei Deutsch als Erst- und Zweitsprache und Einflussfaktoren (Förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb, biologische, kognitive und soziale Voraussetzungen für die Sprachaneignung etc.)• Sprachstandsfeststellung• Sprach(en)sensible Gestaltung der Bildungsarbeit (Sprachvorbild etc.)• Konzepte zur Sprachbildung und Sprachförderung (alltagsintegrierte Sprachförderung, Sprachförderprogramme etc.)• Methoden zur Sprachbildung und Sprachförderung (handlungsbegleitendes Sprechen, korrekatives Feedback, paraphrasieren, Fragen stellen etc.)• Buchkultur und <u>E</u>arly <u>L</u>iteracy (unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit)• Sprachdiversität und Mehrsprachigkeit (Sprach(lern)biographien, Sprachidentität etc.)
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none">• linguistische Grundlagen zur Begründung ihres pädagogischen Handelns heranzuziehen.• auf Basis der Meilensteine des Spracherwerbs und komplexer Prozesse der Sprachaneignung die sprachlichen Kompetenzen von Kindern einzuschätzen.• den Sprachstand von Kindern zu beobachten und zu dokumentieren.• das Bildungsgeschehen sprach(en)sensibel zu planen und sich als Sprachvorbild zu reflektieren.• Konzepte und Methoden der Sprachbildung und Sprachförderung auszuwählen und zu reflektieren.• frühe literale und literarische Bildung unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit darzustellen.• die Sprachdiversität und Sprachlernbiographien der Kinder zu analysieren und Konsequenzen für Bildungsarrangements abzuleiten.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.10 Modul 10 – Wahrnehmung und Bewegung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M10	Wahrnehmung und Bewegung			
			ECTS-AP	Semester
			5	2.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Wahrnehmung (visuell, auditiv, taktil-kinästhetisch, vestibulär, gustatorisch, olfaktorisch etc.) • Meilensteine der grob-, fein- und graphomotorischen Entwicklung • Psychomotorik • Sensorische Integration • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements unter Berücksichtigung der Wahrnehmung und Psychomotorik • Gesundheit und Prävention • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation individueller Lern- und Entwicklungsprozesse im Bereich der Wahrnehmung und Motorik 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die kindliche Entwicklung verschiedener Wahrnehmungsbereiche zu beschreiben. • Meilensteine der Entwicklung von Grob-, Fein- und Graphomotorik darzustellen. • das Zusammenspiel von Körper- und Bewegungserfahrungen und Identitätsentwicklung zu beschreiben. • das Konzept der sensorischen Integration und seine Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext zu beschreiben. • Spiel- und Lernarrangements in den Entwicklungsbereichen der Wahrnehmung und Motorik zu begleiten und zu planen. • Lern- und Entwicklungsprozesse im Bereich der Wahrnehmung und Motorik zu beobachten, zu dokumentieren und zu interpretieren. • Themen der physischen und psychischen Gesundheit sowie Präventionskonzepte (Sicherheit, Missbrauch, Abhängigkeiten etc.) alters- und entwicklungsangemessen und integrativ zu diskutieren. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				

Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.II Modul II – Soziabilität

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
MII	Soziabilität			
		ECTS-AP	Semester	
		5	2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Identität und Identitätsentwicklung • Theory of Mind (Empathie und prosoziale Responsivität, Moralentwicklung etc.) • Emotionale Entwicklung (Entwicklung des Emotionserlebens, der Emotionsregulation, Sexualität etc.) • Entwicklung interpersoneller Beziehungen • Resilienz (Kindliche Lebensbiographien, Ressourcen etc.) • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements hinsichtlich sozialer und emotionaler Kompetenzen • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation individueller Lern- und Entwicklungsprozesse im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...				
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde zur sozial-emotionalen Entwicklung zu erörtern. • theoretische Konzepte und empirische Befunde als Orientierung für die Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements darzulegen. 				

<ul style="list-style-type: none"> • kindliche soziale und emotionale Ausdrucks- und Verhaltensweisen zu erklären und pädagogisches Handeln daraus abzuleiten. • Resilienzmodelle zu erklären und Konsequenzen für die pädagogische Praxis daraus abzuleiten. • Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation der sozial-emotionalen Entwicklung zu benennen. • Impulse für individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse, auf Grundlage von Beobachtungsergebnissen, und damit verbundene Interpretationen abzuleiten. • Materialien zur Begleitung und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen sowie zur Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements im Feld der sozial-emotionalen Entwicklung kritisch zu betrachten und einzusetzen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.12 Modul 12 – Elementarpädagogisch-praktische Studien I

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M12	Elementarpädagogisch-praktische Studien I			
		ECTS-AP	Semester	
		5	2.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Im Praxisfeld der Elementarpädagogik ankommen (Beobachten, explorieren, Beziehungsaufbau, Raum und Zeit, Spiel- und Lernarrangements etc.) • Kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse beobachten und dokumentieren 				

<ul style="list-style-type: none"> • Freies Spiel begleiten und Interaktionen gestalten • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements (Sprache, Wahrnehmung und Bewegung, Soziabilität) • Reflexion von Beobachtung, Dokumentation, pädagogische Handlung • Qualität der pädagogisch-praktischen Arbeit durch theoriegeleitete Indikatoren und Reflexion identifizieren
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Praxisfeld Elementarpädagogik Beziehungen aufzubauen und sich in den räumlich-zeitlichen Strukturen zu orientieren. • kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren. • freies Spiel ko-konstruktiv zu begleiten und Interaktionen responsiv zu gestalten. • Spiel- und Lernarrangements in ausgewählten Bildungsbereichen zu gestalten und über das pädagogische Handeln zu reflektieren. • über die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Spiel- und Lernprozesse zu reflektieren. • die pädagogische Qualität im Praktikumssetting theoriebasiert und indikatorengeleitet zu beschreiben und über die Wirkungen auf pädagogische Prozesse zu reflektieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
<p>Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent.</p> <p>Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.</p>
Sprache(n)
Deutsch

3.4.13 Modul 13 – Pädagogisches Denken und Handeln

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M13	Pädagogisches Denken und Handeln			
		ECTS-AP	Semester	
		5	3.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein



Zugangsvoraussetzungen
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2
Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Dimensionen von Diversität (Kulturelle Vielfalt, Gender, Weltanschauungen, Inklusion etc.)• Vorurteilsbewusste Pädagogik• Familien als soziales Konstrukt• Individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen (Begabungen, Lerndispositionen etc.)• Interaktionsqualität (Konfliktbegleitung und -moderation etc.)• Beobachtung und Dokumentation (Ressourcenorientierung, Portfolio, Einzel- und Gruppenbeobachtung, Beobachtungsverfahren, Förderkonzepte etc.)• Begleitung und Planung von ko-konstruktiven Lern- Bildungsprozessen und Lernarrangements (Freispiel, Projektarbeit etc.)
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none">• die Dimensionen von Diversität zu diskutieren und eigene Erfahrungen in Bezug darauf zu reflektieren.• den Ansatz der vorurteilsbewussten Pädagogik hinsichtlich der Wirkung im Bildungsgeschehen darzustellen und Spiel- und Bildungsmittel zu beurteilen.• Handlungskonzepte in Bezug auf Interaktionsqualität darzustellen und exemplarisch anzuwenden.• Beobachtung und Dokumentation auf individueller Ebene und Gruppenebene für Bildung und Förderung heranzuziehen.• individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen zu erkennen und ko-konstruktive Lernprozesse bzw. Lernarrangements zu begleiten, zu unterstützen und zu planen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.14 Modul 14 – Handeln im System

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M14	Handeln im System			
			ECTS-AP	Semester
			5	3.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Forschend-reflexive Haltung • Psychohygiene und Salutogenese • Selbstreflexion (Biographie-Arbeit etc.) • Umgang mit herausfordernden Belastungen und Krisen (Traumatisierung bei Kindern etc.) • Makro- und Mikrotransitionen: Gestaltung von Übergängen (Übergänge im Tagesablauf, Eingewöhnung, Kindergarten – Schule etc.) • Kooperation und Kommunikation mit Bildungspartner*innen und im Team (Entwicklungsgespräche, Teamsitzung, kollegiale Fallbesprechung etc.) • Vernetzung im Sozialraum • Transparenz der Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Sozialisation sowie die eigene Lernbiographie als Wirkfaktor in Bezug auf das pädagogische Handeln zu reflektieren. • die kindliche Sozialisation sowie Lernbiographie als Wirkfaktor in Bezug auf das pädagogische Handeln zu reflektieren. • die Bedeutung von psychosozialer Gesundheit zu erläutern und auf der individuellen Ebene zu reflektieren. • spezifische, individuelle, kollektive, kindliche, familiäre und auch eigene Krisenaspekte zu identifizieren und konstruktiv zu bearbeiten. • Transitionen im Mikro- und Makrobereich als bedeutsame Ereignisse im kindlichen Erleben zu deuten und kennen Handlungskonzepte, um diese sensibel zu begleiten. • Formate im Rahmen der Bildungskoooperation sowie innerhalb des Teams darzustellen und verfügen über sozial-kommunikative Kompetenzen, um diese Kooperationen zu gestalten. • Bildungs- und Lerngelegenheiten im Sozialraum zu identifizieren und entsprechende Netzwerke aufzubauen. • das Bildungsgeschehen transparent zu gestalten und Eltern, Erziehungsberechtigten, Familien sowie der Öffentlichkeit gegenüber professionell darzustellen. 				



Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.15 Modul 15 – MINT-Bildung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M15	MINT-Bildung			
		ECTS-AP	Semester	
		5	3.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Frühe mathematische Bildung (Muster und Strukturen, Raum und Form etc.) • Belebte und unbelebte Natur (Lebewesen, Ökosystem, Kräfte, Energie, Materie etc.) • Technik (Bauen und Konstruieren etc.) • Digitale Bildung (Medienkompetenzen, Digitale Medien, Coding/Roboting etc.) • Meilensteine der Entwicklung im MINT-Bereich • Experimentieren und Forschen (Beobachten und messen, Fragen stellen und vermuten, vergleichen und ordnen, analysieren von Daten, interpretieren und schlussfolgern) • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation individueller Bildungs- und Lernprozesse in den jeweiligen Bereichen • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements im Bereich der MINT-Bildung 				

Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde früher mathematischer, naturwissenschaftlicher, technischer und digitaler Bildung zu beschreiben und im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis kritisch zu reflektieren. • theoretische Konzepte und empirische Befunde als Orientierung für die Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements zu diskutieren. • Kenntnisse, die zum Aufbau, zur Vertiefung und Erweiterung von mathematischem, naturwissenschaftlichem, technischem und digitalem Verständnis führen, darzustellen. • den Aufbau von domänenspezifischen Kompetenzen von Kindern zu unterstützen. • Instrumente zur Beobachtung und Dokumentation im Bereich der MINT-Bildung zu benennen und darauf aufbauend Impulse für individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse zu skizzieren. • Materialien zur Begleitung und Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen sowie zur Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements im MINT-Bereich kritisch auszuwählen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.16 Modul 16 – Musikalische Bildung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M16	Musikalische Bildung			
			ECTS-AP	Semester
			5	3.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				



Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Stimmbildung und Sprechtechnik• Instrumentenkunde (Klangstäbe, Glockenspiel, Xylophon, Percussion-Instrumente etc.)• Rhythmik (Wechselwirkung von Musik und Bewegung, Wahrnehmungsbereiche, Körperbewusstsein, soziale und gruppendynamische Prozesse etc.)• Grundbewegungsarten und Bewegungsbegleitung• Einsatz der Stimme im Alltag• Improvisation mit Musik, Bewegung und Tanz• Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf musikalische Bildung und Rhythmik (Singen, Tanzen, Musizieren, Instrumentieren etc.)
Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none">• stimmhygienische Maßnahmen zu beschreiben und anzuwenden.• die Sprechstimme mit abwechslungsreichen Sprachmelodien einzusetzen.• unterschiedliche Instrumente für Kinder auszuwählen und den Einsatz situationsorientiert zu begründen.• mit Hilfe der Rhythmik unterschiedliche Wahrnehmungsbereiche der Kinder anzusprechen.• Kreativität durch Improvisation von Bewegung, Musik und Stimme zu fördern.• Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf musikalische Bildung zu unterstützen, zu planen und zu reflektieren.• Rhythmikeinheiten für unterschiedliche Entwicklungsbereiche methodisch aufzubereiten und zu reflektieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.17 Modul 17 – Kreative Bildung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
MI7	Kreative Bildung			
			ECTS-AP	Semester
			5	3.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Kreativität als Merkmal der Persönlichkeit (Flexibilität, Assoziationsfähigkeit, Originalität, Vorstellungskraft, Spontanität, Innovation etc.) • Symbolische und kreative Ausdrucksweisen des Kindes (Malen, Zeichnen, plastisches Gestalten, Tanzen, Sprechen etc.) • Symbol- bzw. Rollenspiel • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf kreative Bildung (Prozessorientierung, dreidimensionales und textiles Gestalten, plastizieren, konstruieren, Handpuppen und Theater etc.) • Auseinandersetzung mit Kunst 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigene Haltung und den Zugang zu Kreativität zu reflektieren. • Kreativität als Merkmale der Persönlichkeit zu erörtern und lösungsorientiertes Denken und Handeln zu entwickeln. • symbolischen und kreativen Ausdrucksweisen des Kindes wertfrei zu begegnen und das Recht des Kindes über das eigene schöpferische Produkt/Gebilde zu erläutern. • die Entwicklungsstufen der Kinderzeichnung zu erklären. • den Wert von Symbol- und Rollenspiel für die Entwicklung des Kindes zu erkennen und förderliche Bedingungen darzustellen. • vielfältige Materialien zur Förderung kreativer Ausdrucksweisen und den sachgemäßen Gebrauch von Arbeitsmitteln/Werkzeug zu beschreiben. • Spiel- und Lernarrangements in Bezug auf kreative Bildung zu begleiten, zu planen und zu reflektieren. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				

Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.18 Modul 18 – Elementarpädagogisch-praktische Studien 2

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M18	Elementarpädagogisch-praktische Studien 2			
		ECTS-AP	Semester	
		5	3.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Dokumentation und Interpretation von kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen • Freies Spiel begleiten und Interaktionen gestalten • Gestaltung von Spiel- und Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung von Diversität (MINT-, musikalische und kreative Bildung) • Einschätzung der pädagogischen Qualität der eigenen pädagogisch-praktischen Arbeit durch theoriegeleitete Indikatoren, Selbstreflexion und Feedback • Abschlussreflexion (Lernbiographie, Praxiserfahrungen, Fachwissen, Einstellungen) 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...				
<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Entwicklungs- und Lerndispositionen von Kindern zu beobachten, zu dokumentieren, zu interpretieren und für die Planung zu nutzen. • individuelle und gruppenspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Diversität zu begleiten, zu planen und zu reflektieren. • Theorien des kindlichen Spiels zu beschreiben und kindliche Spiel- und Interaktionsräume sowie Spiel- und Interaktionsarrangements theoriegeleitet zu initiieren und zu gestalten. 				

<ul style="list-style-type: none"> • kollegiales Feedback zu geben. • ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet und unter besonderer Berücksichtigung von Diversität zu reflektieren und im Team zu analysieren. • aus einer theorie- und biographiegeleiteten Selbstreflexion berufspraktische Kompetenzen zu erkennen. • Anforderungen der Praxis wahrzunehmen und diese als Ausgangspunkt für die Entwicklung individueller professions-bezogener Kompetenzen heranzuziehen. • ihre Professionalisierung anhand eines prozessbegleitenden Entwicklungsportfolios darzustellen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.19 Modul 19 – Handeln im System 2

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M19	Handeln im System 2			
		ECTS-AP	Semester	
		5	4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Standards im Berufsfeld und Berufsethos • Reflexions- und Beratungsformate (Feedback, Supervision, Intervision, Coaching etc.) • Pädagogische Konzeption • Bildungspolitische und gesellschaftliche Entwicklungen • Heterogenität im System 				



<ul style="list-style-type: none">• Beratungskompetenz• Digitale Kommunikation im Berufsfeld• Kinder- und Jugendhilfe
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none">• persönliche Ressourcen und Stärken zu analysieren und Entwicklungsfelder in Hinblick auf professionelle und ethische Standards zu beschreiben.• Feedback als Tool zur Kompetenzentwicklung konstruktiv anzuwenden.• Bedeutung, Ziele und Aufbau einer pädagogischen Konzeption zu erläutern.• ein kritisches Verständnis für bildungspolitische Entwicklungen zu erlangen und eine professionelle Meinung zu vertreten.• vorurteilsbewusst hinsichtlich der Heterogenität im Berufsfeld zu agieren und mit fachlichen und nichtfachlichen Akteur*innen im Praxisfeld zu kommunizieren.• zwischen einer „nichtwissenden Haltung“ in der Beratung und dem Fachwissen als Expert*in zu unterscheiden und Letzteres situationsgerecht anzuwenden.• Chancen und Herausforderungen digitaler Kommunikation im Berufsfeld zu beschreiben und einen professionellen Umgang zu entwickeln.• die Funktion der Einrichtungen zum Schutz des Kindeswohls zu benennen und die Zusammenarbeit mit diesen zu diskutieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.20 Modul 20 – Wahlpflichtmodul: Familien und Familienbegleitung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M20	Wahlpflichtmodul: Familien und Familienbegleitung			
			ECTS-AP	Semester
			5	4.
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
Nein	ja	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Frühförderung und Familienbegleitung, Familienbildungsprogramme, Family Engagement, Family Literacy, Familienberatungsstellen • Familien, in denen Kinder Entwicklungsrisiken wie Armut, Bildungsarmut, Gewalt oder psychischen Erkrankungen der Eltern ausgesetzt sind, Familien mit multiplen Problemlagen • Kindeswohlgefährdung in Familien • Familienpolitik international und in Österreich, rechtliche Rahmenbedingungen (Kinderbetreuungsgeld, Karenzregelungen etc.) • Familien- und Lebensraumorientierung als Konzepte • Einrichtungen der Familienhilfen in Tirol und Österreich • Spielräume einer Erziehungspartnerschaft von Krippe bzw. Kindergarten und Familie • Angebote und Maßnahmen, bei denen Familien in ihrem häuslichen Umfeld aufgesucht werden • Methoden der Zusammenarbeit mit Familien • Analyse der Interaktionen mit Eltern und Familien • Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der Zusammenarbeit mit Familien • Übungen, Rollenspiele zu Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Familien 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlichste Familienformen in Bezug auf Einkommen, Bildungshintergrund, Geschlechterarrangement, spezifischen Problemlagen, Sprache etc. wahrzunehmen, zu analysieren und dieses Wissen für das Wohl des Kindes nutzbar zu machen. • Bedarfe von Familien auf Basis gesellschaftlicher Bedingungen und der sozialräumlichen Einbettungen der elementarpädagogischen Einrichtung zu analysieren und angemessen zu beantworten. • Familien in ihrem häuslichen Umfeld zu besuchen und effektiv im Sinne des Kindeswohl zu agieren. • eine respektvolle und auf Argumenten basierende selbstsichere Haltung gegenüber Eltern einzunehmen und effektiv zu kommunizieren. 				

<ul style="list-style-type: none"> • im Sinne einer Orientierung auf das Kindeswohl mit Eltern und Familien zu interagieren. • Maßnahmen der Familienbegleitung zu beurteilen. • Kooperation und Kontakte zu Einrichtungen der Familienhilfen aufzubauen und zu stärken.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.21 Modul 21 – Wahlpflichtmodul: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M21	Wahlpflichtmodul: Bildung für nachhaltige Entwicklung			
		ECTS-AP	Semester	
		5	4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				
Bildungsinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Diskurse zu nachhaltiger Entwicklung • ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Herausforderungen globalen Wandels • Bildung für nachhaltige Entwicklung: ethisches Leitbild, Prinzipien, Kompetenzen, Inhalte, Arbeitsweisen und Methoden • Betriebsführung und Gemeinwesenorientierung nachhaltig gestalten • Bildung für nachhaltige Entwicklung als Orientierungsrahmen für elementare Bildungseinrichtungen • Gesundheit, Ernährung, Konsum und Mobilität als Bildungsthemen und Kategorien zur Organisationsentwicklung • Ansätze und Methoden der Naturerfahrung, Waldpädagogik, Outdoor Learning • Praktiken von Kooperation, Solidarität und Partizipation in elementaren Bildungseinrichtungen erlebbar machen 				



Zertifizierbare Kompetenzen
Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ... <ul style="list-style-type: none"> • Leitgedanken einer nachhaltigen Entwicklung zu benennen und das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung als Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit zu erläutern. • ökologische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Herausforderungen sowie nicht nachhaltige Praktiken in ihrer Organisation zu erkennen, Veränderungsbedarfe daraus abzuleiten und Handlungsoptionen zu entwickeln. • Gestaltungsspielräume für Bildung für nachhaltige Entwicklung in der eigenen Institution zu schaffen. • Bildungsangebote und Projekte zu Themen nachhaltiger Entwicklung zu planen und durchzuführen. • das Außengelände, die Naturräume und das Wohnquartier/die Gemeinde als Lernorte zu begreifen und zu nutzen. • ihre eigene Haltung und Motivation, sich für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Praxis zu engagieren, zu reflektieren.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.
Sprache(n)
Deutsch

3.4.22 Modul 22 – Elementarpädagogisch-praktische Studien 3

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
M22	Elementarpädagogisch-praktische Studien 3			
		ECTS-AP	Semester	
		15	4.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß Punkt 3.2				



Bildungsinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Spiel- und Lernarrangements (pädagogische Impulse, Bildungsangebote, thematischer Schwerpunkt, Projekt)• Prozessorientiertes bzw. situatives pädagogisches Handeln• Bildungskooperationen mit Familien sowie Expert*innen• Beratung im professionellen Kontext• Berufliches Selbstverständnis• Qualität des eigenen pädagogisch-praktischen Handelns• Abschlussreflexion (Lernbiographie, Praxiserfahrungen, Fachwissen, Einstellungen)• Präsentation des Portfolios
Zertifizierbare Kompetenzen
<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none">• Spiel- und Lernarrangements basierend auf Beobachtung zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.• Lern- und Bildungsprozesse situativ und prozessorientiert im Sinn der Zone der nächsten Entwicklung zu begleiten und zu reflektieren.• den unterschiedlichen (Bildungs)Bedarf der Familien zu erfassen und Angebote zu gestalten.• mit Expert*innen als Beteiligte an der Bildung einzelner Kinder zusammenzuarbeiten.• kollegiales Feedback im Team anzuwenden und Erkenntnisse für das pädagogische Handeln davon abzuleiten.• die Qualität des eigenen pädagogisch-praktischen Handelns durch theoriegeleitete Indikatoren, Selbstreflexion und Feedback einzuschätzen.• ihr berufliches Selbstverständnis im Sinn der Profession zu diskutieren und zu argumentieren.• ihre Professionalisierung anhand eines prozessbegleitenden Entwicklungsportfolios darzustellen.
Literatur
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.
Lehr- und Lernmethoden
Vielfältige Lernumgebungen und Lernsettings in den Lehrveranstaltungen und im Praxisfeld unterstützt durch geeignete E-Learning-Strategien und digitale Werkzeuge.
Leistungsnachweise
<p>Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent.</p> <p>Dokumentation durch Professionalisierungs-Portfolio und Bearbeitung von Aufgabenstellungen, die im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen gestellt werden. Die Leistungsnachweise werden gemäß Prüfungsordnung beurteilt.</p>
Sprache(n)
Deutsch



4 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung der PH Tirol für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

5 Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist den Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

Dieses berechtigt zur Berufsausübung als „gruppenführende Elementarpädagogin bzw. als gruppenführender Elementarpädagoge“.

6 Höchststudiendauer

Im Sinne des § 39 Abs. 6 HG 2005 wird eine Höchststudiendauer von 8 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 4 Semester) vorgesehen. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

7 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. März 2023 in Kraft.